



Sozialdemokratische Fraktion im Rat der Stadt

Meerbusch

SPD Ratsfraktion, Bommershöfer Weg 2-8, 40670 Meerbusch

An den
Bürgermeister der Stadt Meerbusch
Herrn Christian Bommers
Postfach 1664

40641 Meerbusch

21. November 2024

Anfrage für den Haupt- und Finanzausschuss am 5.12.2024 / KONSEQUENZEN AUS KÜRZUNGEN LANDESHAUSHALT

Sehr geehrter Herr Bommers,

namens und im Auftrag der SPD-Fraktion bitten wir Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des nächsten Haupt- und Finanzausschusses zu setzen:

Die CDU-geführte Landesregierung plant im Haushaltsentwurf für das Jahr 2025 erhebliche Kürzungen für soziale Dienstleistungen und Institutionen. Nach Berechnungen der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege betragen die von der Koalition aus CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beabsichtigten Kürzungen im sozialen Bereich knapp 89 Millionen Euro. Der Bericht führt aus: „Tatsache ist: Der von der Landesregierung jetzt vorgelegte Haushaltsplanentwurf enthält so viele Kürzungen im sozialen Bereich, wie noch nie zuvor. Viele der im Koalitionsvertrag vereinbarten Maßnahmen, wie die Bekämpfung von Armut, die Verstärkung der Familienerholung oder Maßnahmen im Bereich der Suchtprävention, der Unterstützung für Menschen mit Behinderung und der älteren Bevölkerungsgruppen werden dadurch nicht umgesetzt werden können.“

Unter anderem sind geplant:

- Kürzung der Förderung der Berufseinstiegsbegleitung um 7.626.000 Euro auf nur noch 8.674.000 Euro (- 47 Prozent),
- Kürzung der Förderung von Kooperationen der Familienbildung mit Familienberatung und Familienzentren um 3.898.700 Euro auf nur noch 2.000.000 Euro (- 66 Prozent),

Vorsitzende:	Nicole Niederdellmann-Siemes	Südstr. 2	40670 Meerbusch	Tel. 02159/912994
Stellvertreter:	Georg Neuhausen	Rilkestr. 38	40668 Meerbusch	Tel. 02150/70807
	Heidmarie Niegeloh	Hauptstraße 94	40668 Meerbusch	Tel. 02150/7949321
	Hans Günter Focken	Viehgasse 34	40670 Meerbusch	Tel. 02159/677833



Sozialdemokratische Fraktion im Rat der Stadt

Meerbusch

- Kürzung der Förderung der Familienerholung um 1.003.000 Euro auf nur noch 2.400.000 Euro (- 30 Prozent),
- Kürzung der Mittel zur Prävention und Eindämmung von Suchterkrankungen und ihrer Folgen um 2.013.700 Euro auf nur noch 3.430.200 Euro (- 37 Prozent),
- Kürzung der Landesförderung Alter und Pflege um 6.903.000 Euro auf nur noch 6.070.000 Euro (- 53 Prozent),
- Kürzung der Förderung von Investitionen an Pflegeschulen um 4.800.000 Euro auf nur noch 2.200.000 Euro (- 69 Prozent),
- Kürzung der Leistungen für die soziale Beratung von Geflüchteten um 22.100.000 Euro auf nur noch 12.900.000 Euro (- 63 Prozent),
- Vollständige Streichung der Leistungen für die Integrationsinfrastruktur von vormals 7.050.000 Euro (- 100 Prozent) und
- Kürzung der allgemeinen Zuschüsse an die Spitzenverbände der Wohlfahrtsverbände in NRW um 2.100.000 Euro auf nur noch 4.000.000 Euro (- 34 Prozent).

Viele der geplanten Kürzungen werden sich direkt negativ auf vulnerable Gruppen auswirken. Wir sorgen uns um die Auswirkungen der Kürzungen auf die soziale Infrastruktur in der Stadt Meerbusch.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wie wirken sich die o.g. Kürzungen auf die Menschen in Meerbusch aus?
- Gibt es weitere Kürzungen oder Streichungen im sozialen Bereich auf Landesebene, von denen die Stadt Meerbusch oder in der Stadt Meerbusch ansässige Institutionen betroffen sind? Wenn ja, in welcher Höhe und für wen?
- Was bedeuten die Kürzungen für die Träger der betroffenen Einrichtungen und Dienste, insbesondere für die Wohlfahrtsverbände? Wird der Bestand von Institutionen der sozialen Infrastruktur durch die Kürzungen gefährdet?
- Ergeben sich aus Sicht der Stadtverwaltung durch die Kürzungen auf Landesebene für das Haushaltsjahr 2025 oder in der mittelfristigen Finanzplanung Mehraufwendungen für den städt. Haushalt?
- Gibt es aus Sicht der Stadtverwaltung Möglichkeiten, die geplanten Kürzungen auf kommunaler Ebene zu kompensieren?
- Gibt es oder gab es Gespräche oder Kontaktaufnahmen seitens des Bürgermeisters oder der Stadtverwaltung mit der Landesregierung, um auf die Folgen der Kürzungen für die soziale Infrastruktur in der Stadt Meerbusch aufmerksam zu machen und um eine Abmilderung, Verhinderung oder Kompensation der Kürzungen zu erreichen?

Vorsitzende:	Nicole Niederdellmann-Siemes	Südstr. 2	40670 Meerbusch	Tel. 02159/912994
Stellvertreter:	Georg Neuhausen	Rilkestr. 38	40668 Meerbusch	Tel. 02150/70807
	Heidmarie Niegeloh	Hauptstraße 94	40668 Meerbusch	Tel. 02150/7949321
	Hans Günter Focken	Viehgasse 34	40670 Meerbusch	Tel. 02159/677833



Sozialdemokratische Fraktion im Rat der Stadt

Meerbusch

Darüber hinaus weigert sich die Landesregierung seit Jahren, die Investitionskostenförderung für die ambulanten Pflegedienste in NRW anzuheben. Vor diesem Hintergrund bitten wir um Beantwortung der folgenden Frage:

- Welche Auswirkungen ergeben sich für die Pflegedienste in der Stadt Meerbusch dadurch, dass die Investitionskostenförderung des Landes NRW seit knapp 30 Jahren nicht an die Preiskostensteigerungen angepasst wurde?

Mit freundlichen Grüßen
SPD Fraktion Meerbusch

N. Niederdellmann-Siemes

Nicole Niederdellmann-Siemes
Fraktionsvorsitzende

G. Neuhausen

Georg Neuhausen
Fraktionsgeschäftsführer

Vorsitzende:	Nicole Niederdellmann-Siemes	Südstr. 2	40670 Meerbusch	Tel. 02159/912994
Stellvertreter:	Georg Neuhausen	Rilkestr. 38	40668 Meerbusch	Tel. 02150/70807
	Heidmarie Niegeloh	Hauptstraße 94	40668 Meerbusch	Tel. 02150/7949321
	Hans Günter Focken	Viehgasse 34	40670 Meerbusch	Tel. 02159/677833